

Geogefahren (Massenbewegungen)

1 Geogene Naturgefahren (gravitative Massenbewegungen)

- ... sind Stein- / Blockschläge, Felsstürze, Rutschungen, Murgänge (Schlamm- / Gerölllawinen).
- Schwerpunkt für diese Massenbewegungen ist der sächsische Mittelgebirgsraum (z. B. Zittauer Gebirge, Elbsandsteingebirge, Erzgebirge, Vogtland).
- Das Elbsandsteingebirge stellt dabei die sächsische Schwerpunktregion dar.

2 Ereigniskataster Massenbewegungen

- Im Baugesetzbuch (BauGB) ist festgeschrieben, dass Flächen gekennzeichnet werden müssen, bei deren Bebauung besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind.
- Im Landesentwicklungsplan Sachsen 2013 (LEP 2013) wurde auch festgeschrieben, dass in den Regionalplänen Gebiete mit geogenen Naturgefahren (Rutsch- und Sturzprozesse von Erd- und Felsmassen sowie Murgänge) auszuweisen und Festlegungen zur Sanierung zu treffen sind.
- Bereits im Jahr 2004 wurde zu diesem Zweck im LfULG mit dem Aufbau eines Ereigniskatasters zur Erfassung von Massenbewegungen für den Freistaat Sachsen begonnen (siehe auch Abbildungen 1 bis 4).



Abbildung 2: Felssturzereignis am 02.09.2014 an der Staatsstraße S 165 im Kirnitzschtal in der Sächsischen Schweiz (Quelle: LfULG 2014)

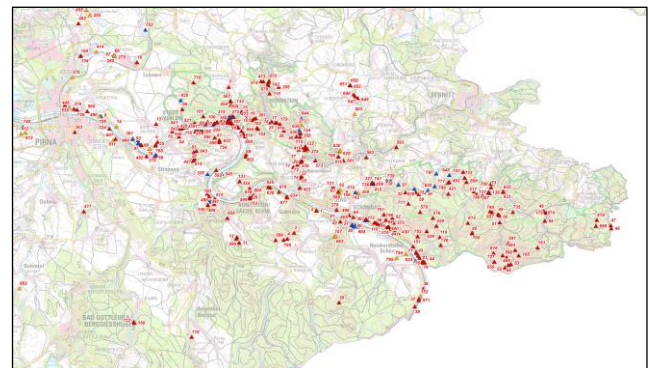


Abbildung 3: Verteilung der im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge erfassten 449 Massenbewegungsereignisse mit Stand 2. März 2023 (Quelle: [1])

- Aktuell sind im Ereigniskataster 844 Massenbewegungsereignisse erfasst, davon sind 660 Ereignisse den Sturzprozessen, 120 Ereignisse den Rutschprozessen und 64 Ereignisse den Fließprozessen zuzuordnen (siehe auch Abbildungen 4 und 5).



Abbildung 1: Begrüßungsbildschirm des Ereigniskatasters Massenbewegungen

- Im Freistaat Sachsen gibt es keine Meldepflicht für Massenbewegungsereignisse, so dass für das Ereigniskataster kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden kann.

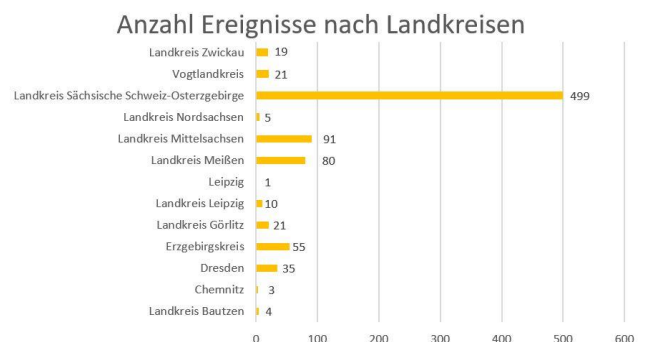


Abbildung 4: Verteilung der im Freistaat Sachsen erfassten 844 Massenbewegungsereignisse mit Stand 2. März 2023 (Quelle: [1])

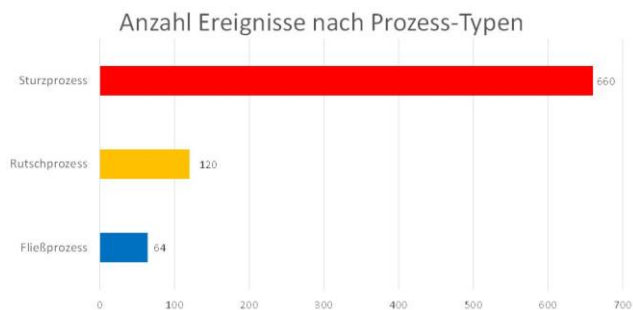


Abbildung 5: Anzahl der Ereignisse verteilt auf die Prozessstypen mit Stand 2. März 2023 (Quelle: [1])

3 Aufgaben der Ingenieurgeologie

Zu den Aufgaben des LfULG, Referat Ingenieurgeologie gehören u. a.:

- l durch Massenbewegungen verursachte Gefahren zu erkennen, zu erfassen und zu bewerten;
- l sie bei fachlicher Erfordernis zu überwachen, ihre Ursachen, räumliche Verteilungen, zeitliche Häufigkeiten sowie deren Auswirkungen auf Personen und Sachgüter zu ermitteln und
- l Maßnahmen zur Vorsorge und Lösungen zur Gefahrenabwehr abzuleiten und zu empfehlen.

Bei Erfordernis werden im Rahmen der Amtshilfe fachliche geologische und geotechnische Ersteinschätzungen hinsichtlich des Gefährungsgrades für die jeweiligen Schutzgüter und des daraus abzuleitenden Handlungsbedarfs für die folgenden öffentlichen Bedarfsträger erarbeitet:

- l Kommunen, Landkreise
- l Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)
- l Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV)
- l Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS)
- l Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz
- l Sächsisches Oberbergamt

Der Thematik Geogefahren kommt in den letzten Jahren eine gleichbleibend hohe Bedeutung zu. Das zeigt sich in zahlreichen Amtshilfeersuchen sächsischer Behörden, Kommunen und Landkreise (siehe Abbildung 6). Durch zunehmende Starkregenereignisse infolge des Klimawandels wird analog ein Anwachsen von Massenbewegungsereignissen sowie von Amtshilfeersuchen erwartet.

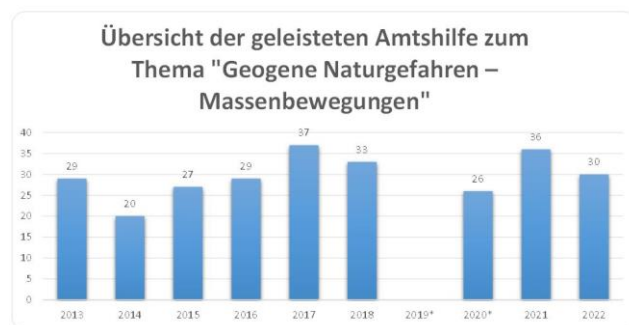


Abbildung 6: Übersicht der geleisteten Amtshilfe zum Thema "Geogene Naturgefahren – Massenbewegungen" für den Zeitraum 2013 – 2022. *Der Hauptbearbeiter war von 01/2019 – 02/2020 an das Sächsische Oberbergamt abgeordnet.

4 Gefahrenhinweiskarte Massenbewegungen

Gegenstand eines aktuellen Kooperationsvorhabens mit der TU Freiberg ist es, eine Methodik zur Beurteilung von Gefährdungen durch Massenbewegungen und zur großräumigen Darstellung der Gefährdung in Gefahrenhinweiskarten zu entwickeln, die optimal für den Freistaat Sachsen angepasst sind. Aus Gefahrenhinweiskarten können Gefahrenbereiche frühzeitig erkannt und im Bedarfsfall Schutzmaßnahmen, wie Beräumungen, Sicherungsnetze, Ankerungen o.ä. angeregt werden.

5 Weiterführende Informationen

<https://www.geologie.sachsen.de/geogefahren-felsstuerze-und-erdbeben-27209.html>

6 Quellenangabe

[1] LfULG: Ereigniskataster zur Erfassung von Massenbewegungen (= Geogene Naturgefahren wie Steinschläge, Felsstürze und Rutschungen sowie Murgänge) im Freistaat Sachsen